

## **Kommission V – Bodengenetik, Bodensystematik, Bodeninformation**

Die Arbeit der Kommission selbst konzentrierte sich auf die Geländebodenkunde (mit dem KA 5-WRB-Workshop, s.u.) und einer Tagung "Fortschritte in der Bodenlandschaftsforschung" (s.u.) am 19.10.2016 in Eberswalde in Erinnerung an Rolf Schmidt (1936 - 2011) anlässlich seines 80. Geburtstages. Hier fand auch eine kurze Sitzung der Kommission statt, wo es insbesondere um die Veranstaltungen des kommenden Jahres ging – neben der Jahrestagung wurden Ideen zu Themenworkshops zur Beschreibung und Identifikation periglaziärer Lagen im Gelände und zur Substratsystematik vorgestellt und diskutiert.

Darüber hinaus wurde in den der Kommission zugeordneten Arbeitsgruppen viel gearbeitet und eine ganze Reihe von Veranstaltungen organisiert (siehe die Berichte der AGs unten).

Wir bedanken uns für die in der Kommission V und den zugeordneten Arbeitsgruppen mit großem Engagement geleistete Arbeit und wünschen allen einen guten Jahresabschluss, schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 2017.

Einar Eberhardt, Peter Kühn

### **„KA5-WRB-Workshop“**

Vom 22.-24.09.2016 trafen sich in Göttingen Fachleute der Bodenprofilaufnahme aus Staatlichen Geologischen Diensten und anderen Behörden, der forstlichen Standortserkundung, Universitäten und privaten Büros zu einem Workshop zum Thema „Bodenbeschreibung und -klassifikation – Verbesserung und Qualitätssicherung (KA 5 und WRB)“. Neben einer Einführung in die Weltbodenklassifikation WRB (update 2015) wurden gemeinsam Bodenprofile aufgenommen und die Beschreibungen hinsichtlich Verwendbarkeit der erhobenen Daten, Art der Beschreibung und Machbarkeit in den verschiedenen Kartierungsfeldern diskutiert, ebenso wie Fragen zur Landschaftsgenese und den periglaziären Lagen. Der Workshop wurde von der Ökopedologie der gemäßigten Zonen und der Agrarpedologie der Universität Göttingen durchgeführt in Zusammenarbeit mit der dortigen Physischen Geographie, dem Lehrstuhl für

Bodenkunde der TU München sowie der AG Bodensystematik mit Unterstützung aus den geologischen Landesämtern von Niedersachsen und Brandenburg sowie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe. Sowohl in Richtung periglaziärer Lagen als auch Substratsystematik ist eine Fortsetzung angedacht.

Einar Eberhardt, Martin Jansen

### **Workshop „Fortschritte in der Bodenlandschaftsforschung“**

Der in Eberswalde an der langjährigen Wirkungsstätte von Rolf Schmidt durchgeführte Workshop brachte mit 10 Vorträgen einen guten Überblick und eine intensive Diskussion unter den 30 Teilnehmern zu Aspekten der Bodenlandschaftsforschung, an denen sich der Geehrte sicher intensiv beteiligt hätte. Neben der Erstellung von Bodengesellschaftskarten (z. B. BÜK 200) und Methoden wie Digital Soil Mapping gab es Beiträge mit regionalen und ressortbezogenen Inhalten. Zwei Beiträge zur räumlichen Modellierung machten die enge Verzahnung mit anderen Initiativen innerhalb der DBG deutlich, die entwickelt werden sollten.

Dieter Kühn, Wilfried Hierold

### **AG Böden in Schleswig-Holstein**

Die Mitglieder der AG treffen sich weiterhin jährlich an 4 Terminen zu Vorträgen mit regionalen und überregionalen Themen. Im Jahr 2016 wurden die Themenfelder „Verdichtungsempfindlichkeit landwirtschaftlich genutzter Böden in Schleswig-Holstein“ (D. Elsner; 22.03.16), „Detektion von Bodenverdichtungen mit Flugdrohnen“ (Prof. Dr. R. Duttmann, 31.05.16) sowie „Ein philatelistischer Streifzug durch die Bodenkunde“ (Prof. Dr. H.-P. Blume 27.09.16) behandelt. Am 29.11.16 wird Herr Dr. Filipinski einen Vortrag „Böden Schleswig-Holsteins- repräsentative und seltene Standorte“ halten.

B. Burbaum, H. Fleige

### **Arbeitsgruppe Urbane Böden (AGUB)**

Die Basis der Aktivitäten bilden etwa halbjährlich stattfindende AGUB-Sitzungen.

Die Einladung wird derzeit an jeweils ca. 40 DBG-Mitglieder verteilt. Deren Interessen- und Arbeitsgebiete sind mit dem Themenkomplex Urbane Böden verbunden und bestimmen die thematischen Schwerpunkte der AGUB.

AGUB-Sitzungen fanden am 16.06.2016 in Osnabrück und am 23.09.2016 in Hamburg statt. Den GastgeberInnen in Osnabrück (Ulrich Greiten) und Hamburg (Alexander Gröngröft, Annette Eschenbach und Lisa Oechtering) danken wir nochmal herzlich für Ihre Gastfreundschaft. Es wurde im Schwerpunkt an folgenden Themen (weiter-)gearbeitet:

a) Urbane Böden und Fortschreibung der Bodenkundlichen Kartieranleitung in Kooperation mit der AG Bodensystematik  
Ein eigenständiges erläuterndes Kapitel zur Benennung von Urbanen Böden wurde gemeinsam als Entwurf formuliert. Es soll den Anwendern eine konkrete Hilfestellung bei der Kartierung urbaner Böden geben. In diesem Zusammenhang wird zudem ein Vorschlag für die Überarbeitung der Tabelle 43 der Bodenkundlichen Kartieranleitung zu „Anthropogenen Bildungen“ entwickelt.

b) Fortschreibung eines Stadtbodenbuches für Planer und Anwender  
Ein Autorenworkshop beim Verlag im Frühjahr 2017 ist in Vorbereitung.

c) Der Workshop „Landschaftspark Duisburg Nord – Beschreibung Technogener Böden in einem ehemaligen Stahlwerk“ wurde in Kooperation mit den Kommissionen V, VI und VIII sowie der AG Bodensystematik der DBG (03./04. November 2016) vorbereitet und ausgeschrieben.

Ziel ist die Anwendung der Hinweise zur Kartierung Urbaner Böden der Bodenkundlichen Kartieranleitung (2005) und den diesbezüglichen Vorschlägen der Fortschreibung (siehe Punkt a) im Gelände. Weiterhin sollen die Arbeitsergebnisse in einem Konzept für einen Bodenerlebnispfad münden.

Kommende AGUB-Sitzungen sind für das Frühjahr 2017 in Berlin und anlässlich der Jahrestagung der DBG 2017 in Göttingen geplant.

Weitere Ziele, Arbeitsgebiete, Aktivitäten, Hintergründe, eine Auswahl lohnenswerter Links zu Urbanen Böden und die Ankündigung für die nächste Sitzung werden auf

der AGUB-Website der DBG bereitgestellt (<https://www.dbges.de/wb/pages/arbeitsgruppen/urbane-boeden.php>). Besonders hinweisen möchten wir auf folgende Tagung: „Soils of Urban, Industrial, Traffic, Mining and Military Areas“, Moskau, 22.-26.05.2017

(<http://www.suitmarussia.com/index.php/en/>).

Wir gedenken unserer (AGUB-)Kollegin und Freundin Silke Höke, die am 10.05.2016 verstorben ist. Ein Nachruf ist dem Jahresbericht der Kommission VI beigelegt. Ganz besonders hoffen wir deshalb gemeinsam auf ein gesundes und kreatives Jahr 2017 mit Euch/Ihnen und wünschen alles Gute.

Lutz Makowsky, Birgit Kocher

### **AG Bodenschätzung und Bodenbewertung**

Die AG Bodenschätzung und Bodenbewertung dient dem fachlichen Austausch zwischen Bodenschätzern und Bodenkundlern der Bodenkundlichen Dienste der Länder, der Universitäten und Fachhochschulen sowie freien Ingenieurbüros.

Der Leitungskreis der AG tagte am 16.02.2016 in Fulda. Das Treffen diente dem intensiven Informationsaustausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bodenschätzung und den bodenkundlichen Diensten der Länder. Darüber hinaus wurden weitere zukünftige Tagungen geplant.

Die Vortrags- und Exkursionstagung an der TU Ilmenau vom 14. bis 16. September 2016 beschäftigte sich mit dem Thema „Bodenschätzung und Bodenbewertung in Regionen mit intensiver Landnutzung“. Die Exkursion führte aus dem südlichen Thüringer Becken bis in den Thüringer Wald. Vorgestellt wurden Profile aus bodenbildenden Substraten des Keupers, des Oberen Muschelkalkes, des Mittleren Buntsandsteins und des Rotliegenden. Mit 80 Teilnehmern war die Tagung gut besucht. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit zwischen Dr. Thomas Rötcher vom Fachreferat der Landesfinanzdirektion Erfurt, dem örtlichen Amtlichen Landwirtschaftlichen Sachverständigen (ALS) Volker Schmidt vom Finanzamt Ilmenau und Wolfgang Brandtner von der Thürin-

ger Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) vorbereitet und durchgeführt. Im Rahmen der DBG-Tagung 2017 in Göttingen sind ein eigener Vortragsblock und eine ganztägige Exkursion geplant. Die Exkursion wird zu ausgewählten Standorten der Bodenschätzung (Musterstücke) im Raum Göttingen führen. Organisiert wird die Exkursion in Zusammenarbeit zwischen der Bodenschätzung der Niedersächsischen Finanzverwaltung und dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG),

Bernhard Keil

### **AG Paläopedologie**

Zentrales Ereignis 2016 war die nun bereits 35. Jahrestagung der Arbeitsgruppe, welche auf Einladung von Dr. Michael Kösel (LGRB Baden-Württemberg) vom 5. bis 7. Mai in Langenau bei Ulm stattfand. Im fachlichen Teil der Sitzung berichtete Michael Zech (Dresden) über die Anwendung von Biomarkern in terrestrischen Archiven Ostafrikas für die Paläohygro-metrie. Anschließend stellte Simon Meyer-Heintze (Würzburg) einen Multimethoden-ansatz zur Entschlüsselung von Löss-Paläoboden Sequenzen vor, bevor Susanne Döhler (Vechta) neueste Erkenntnisse zum Aufbau und zur Chronologie periglazialer Sedimente im Hessischen Bergland vorstellte. Der Gastgeber, Michael Kösel, präsentierte die Exkursionsroute für die darauf folgenden Geländeta-ge, welche bei den Tagungen der AG Pa-läopedologie traditionell im Vordergrund stehen. Die Exkursionen führten am Frei-tagmorgen zu quartärgeologisch relevan-ten Profilen der Iller-Riß-Platte südlich von Ulm. Der Nachmittag und auch der Sams-tagmorgen waren u.a. den reliktschen Merkmalen in Oberflächenböden in der Umgebung von Ulm und Langenau ge-widmet.

Exkursionsinhalte und Standorte finden sich im Exkursionsführer, der im AG-Bereich auf der DBG-Homepage frei ver-fügbar ist. Es handelt sich um den Band „Paläoböden in quartärgeologischen Se-sequenzen als Bestandteile des Solums re-zenter Oberflächenböden“, erschienen als LGRB Fachbericht 2016/1. Wir danken in diesem Zusammenhang dem LGRB Ba-den-Württemberg für die Bereitstellung

des Bandes auf der Webseite der AG PP und der Unterstützung unserer Tagung. Weiterhin befindet sich ein ausführliches Protokoll zur Arbeitsgruppensitzung auf der Webseite.

Die kommende Jahrestagung 2017 wird auf Einladung von Dr. Martin Kehl (Köln) und Prof. Dr. Manfred Frechen (Hannover) in Köln stattfinden. Das vorläufige Pro-gramm umfasst zahlreiche klassische so-wie auch einige neu bearbeitete Auf-schlüsse, die nächstes Jahr im Mittelpunkt der Geländeta-ge stehen werden.

Wir freuen uns über die anhaltend rege Teilnahme an den Veranstaltungen der AG PP und hoffen auf zahlreiche Teilneh-mer bei unserer Tagung im Mai 2017!

Birgit Terhorst, Heinrich Thiemeyer,  
Tobias Sprafke

### **AG Bodensystematik**

Die Arbeitsgruppe Bodensystematik hat sich im Jahr 2016 zu drei mehrtägigen Sitzungen getroffen. Die Gliederungen der Bodentypen und der Substrate werden weiter entwickelt. Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde fand im Oktober ein Experten-workshop zur Gliederung naturnaher und entwässerter Moore in Berlin statt. Ge-meinsam mit der Arbeitsgruppe Urbane Böden wurde im Oktober ein Workshop zur Beschreibung technogener Substrate in Duisburg durchgeführt.

Gerhard Milbert

### **AG Boden und Archäologie**

Im Jahr 2016 traf sich die AG Boden und Archäologie auf zwei Grabungsexkursio-nen (West-Mittelfranken und Weser-marsch), auf der Tagung des NW-Deutschen Verbandes für Alter-tumsforschung in Münster, sowie auf dem B-A-T Symposium in Leipzig.

Im Juli besuchte die AG Boden und Ar-chäologie zwei Grabungen im Gipskeu-pergebiet West-Mittelfrankens (5. Gra-bungsexkursion). Martin Nadler M.A., Lei-ter der Außenstelle Nürnberg des Bayeri-schen Landesamtes für Denkmalpflege, Felix Wagner, ebenfalls von der Außen-stelle Nürnberg, sowie Rita Beigel, M.A. (Außenstelle Nürnberg und Universität

Würzburg) präsentierten die bodenkundlichen und archäologischen Besonderheiten des Gipskeupergebietes im Raum Marktbergel und Lenkersheim. Die weitere Umgebung der Lösungsdolinen im Gipskeuper wurde seit der Bandkeramik intensiv genutzt. Laufhorizonte der prähistorischen Siedlungen sind in den allmählich absackenden Lösungsdolinen übereinander liegend in mehrere Meter mächtigen, teils stark gegliederten Stratigraphien konserviert worden. Somit hat sich der originale Oberboden aus verschiedenen ur- und frühgeschichtlichen Zeitabschnitten unterhalb der heutigen Bodenbildungsfront erhalten können, eine einmalige bodenkundliche und archäologische Befundsituation. Außerdem boten die Nürnberger Kollegen vorab den Besuch einer Grabung auf der unmittelbar benachbarten lössbedeckten Keuperfläche mit einer ältestbandkeramischen Siedlung an, wodurch ein direkter Vergleich der unterschiedlichen Befundsituationen und Bodenbildungen ermöglicht wurde.

Im September ermöglichte dann das Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung (NIhK) eine ebenso spannende Exkursion in die Hunte-Wesermarsch nach Elsfleth (6. Grabungsexkursion). Vor Ort erläuterten Dr. Anette Siegmüller, Saryn Schlotfeld M.A. und Dipl. Geogr. Andreas Folkers die Situation des Platzes. Mithilfe geophysikalischer Messungen und einer Bohrstockprospektion konnten die im Untergrund verborgenen Nebenarme und Zuflüsse der Hunte im Bereich des kaiserzeitlich-völkerwanderungszeitlichen Ufermarktes Elsfleth-Hogenkamp (1. Jahrtausend n. Chr.) rekonstruiert werden. Drei daraufhin gezielt angelegte Schnitte ermöglichten den Aufschluss einer Rinne, die vor allem im 1. Jh. n. Chr. als Fließgewässer aktiv war, einer dazugehörigen Uferlandsituati-

on mit Holzeinbauten und einer benachbarten leicht erhöhten Nutzungsfläche. Die Profile umfassten Ablagerungen und Bodenbildungen von der Bronzezeit (Wurzelhorizont) über römerzeitliche Schichten bis zu mittelalterlichen Horizonten. Die hydromorphen Bedingungen des Marschbodens, die vor Ort diskutiert wurden, garantieren eine exzellente Erhaltung, vor allem von organischen Materialien.

Gemäß des jährlichen Wechsels zwischen einer bodenkundlichen und einer archäologischen Fachtagung beteiligte sich die AG Boden und Archäologie in diesem Jahr im September an der Tagung des NW-Deutschen Verbandes für Altertumsforschung in Münster. Zum ersten Mal wurde eine gemeinsame Sitzung mit der AG Neolithikum organisiert. Mit dem Zeitraum des Neolithikums beginnt – aus bodenkundlicher Perspektive – der Übergang von natürlicher zu anthropogen geprägter Bodenbildung und so gab es einen intensiven Austausch und Diskussionen über Ursachen und Wirkungen zwischen den naturwissenschaftlich und archäologisch orientierten Referenten und Referentinnen.

Mitte Oktober folgte das bereits zum vierten Mal vom Landesamt für Archäologie Sachsen in Leipzig organisierte zweitägige B-A-T (Boden-Archäologie-Taphonomie) Treffen (Dr. Christian Tinapp und Dr. Harald Stäuble) mit Besuch einer Ausgrabungsfläche bei Schleben-Crellenhain und eines im Block geborgenen bandkeramischen Brunnenkastens.

Zu allen Veranstaltungen finden Sie weitere Infos auf unserer Homepage:  
<https://www.dbges.de/wb/pages/arbeitsgruppen/boden-und-archaeologie.php>

Eileen Eckmeier, Renate Gerlach, Mechtild Klamm